

Technische Information 05/2014

Instandsetzung von Lederbezügen

Beseitigung von Schäden und Verschleißspuren an Leder

Fahrzeugart	Pkw
Fahrzeughersteller	alle
Fahrzeugtyp	alle
Baujahr	alle
Schadenbereich	Innenraum



Beispiel: Sitz mit Lederbezug

Kontakt:

KTI GmbH & Co. KG
Kraftfahrzeugtechnisches Institut
Waldauer Weg 90a
34253 Lohfelden

Telefon: +49 561 51081 0
Telefax: +49 561 51081 13
E-Mail: info@k-t-i.de
Internet: www.k-t-i.de

© Jede Art der Vervielfältigung ist nur mit schriftlicher Genehmigung des KTI gestattet.

Vorbetrachtung und Ausgangslage

Selbst kleine Schäden in einem Leder-Sitzbezug, z. B. ein Brandloch durch heruntergefallene Zigaretten oder Durchstöße scharfkantiger Gegenstände können hohe Reparaturkosten zur Folge haben, wenn der Bezug erneuert wird. Die Kosten liegen dann i. d. R. für einen Sitzflächenbezug des Fahrersitzes bei etwa 200 € bis 600 €; bei hochwertigen Fahrzeugen und teuren Lederqualitäten teilweise auch im vierstelligen Bereich (Bild 1).

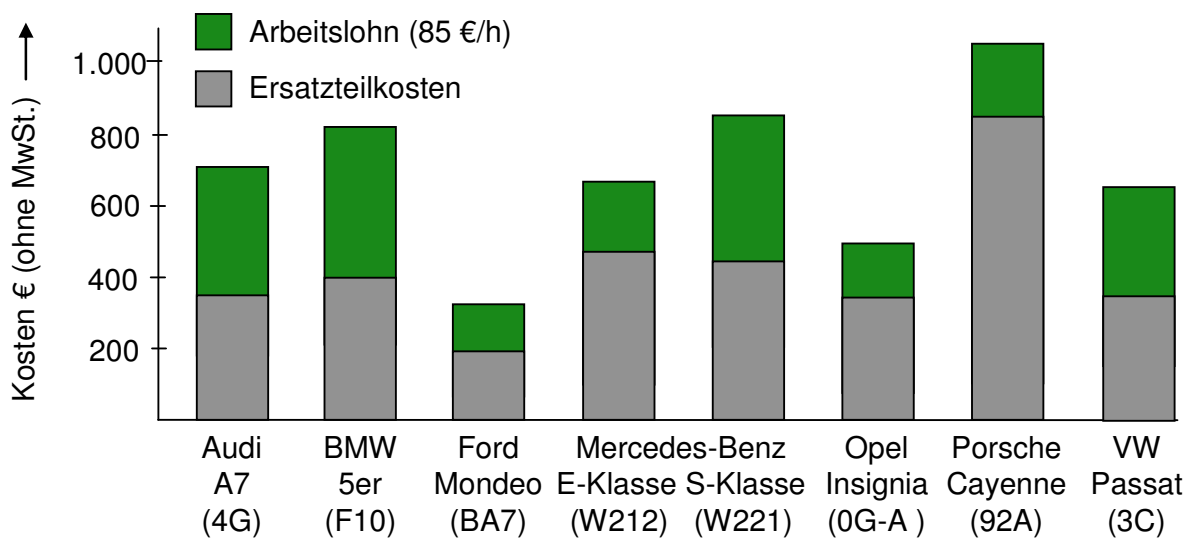


Bild 1: Kosten für den Ersatz des Lederbezuges (Fahrersitz)

Es stellt sich daher die Frage, ob Schäden an Sitzbezügen aus Leder (z. B. Brandlöcher oder Schnitte) kostengünstig repariert werden können.

Versuchsbeschreibung

An einem Sitz eines BMW 530d (Typ F11) wurden ein Riss und ein Brandfleck (durch eine heruntergefallene Zigarette) repariert (vgl. Bild 2 auf Seite 3). Bei dem Sitz handelt es sich um einen elektrisch verstellbaren Komfortsitz mit Lordosenstütze und Sitzheizung. Der Sitzbezug besteht aus schwarzem Leder mit der Verkaufsbezeichnung „Dakota“. Die Kosten für einen Ersatz des Sitzbezuges betragen 634 € netto (vgl. Tabelle 1 auf S. 3).



Bild 2: Einriss (links) und Brandfleck (rechts) auf Sitzfläche

Tabelle 1: Kosten für den Ersatz des Lederbezuges

Kostenposition	Gesamt
Gesamt Klasse 3 (2,25 h x 85,00 €/h)	191,25 €
Ersatzteile	442,90 €
Reparaturkosten (ohne MwSt.)	634,15 €
Reparaturkosten (mit MwSt.)	754,64 €

Reparaturablauf und Zeitaufwand

Grundsätzlich ist bei jeder Reparatur in einem ersten Schritt die Lederoberfläche gründlich zu reinigen, um Pflegemittelreste, Schmutz, Fette usw. zu entfernen (Bild 3). Der Riss wird beseitigt, indem die Bruchkanten mit einem speziellen Klebstoff für Leder verbunden werden. Der farbliche Angleich der instand gesetzten Stelle erfolgt durch Auftragen von Haftvermittler und spezieller Lederfarbe. Abgeschlossen wird die Reparatur durch eine Beschichtung mit Toplack.



Bild 3: Reinigung der Lederoberfläche



Bild 4: Verkleben der Bruchkanten



Bild 5: Verklebter Riss



Bild 6: Fertig gestellte Reparatur

Für das gezeigte Beispiel (Einriss), lag der Zeitaufwand für die Reparatur insgesamt bei einer halben Stunde (5 AW). Daraus ergeben sich Kosten von etwa 50 € bis 100 € Euro Arbeitslohn zuzüglich ca. 15 € für Material.

Zur Beseitigung des Brandloches wird die Reparaturstelle wiederum zunächst gründlich gereinigt. Der verbrannte Bereich wird dann einschließlich der verhärteten Randbereiche ausgeschnitten (vgl. Bild 7). Anschließend wird ein Stützstoff zugeschnitten und eingeklebt (vgl. Bild 8). Mit einem angemischten speziellen Material (vgl. Bild 9 auf Seite 5) wird die Struktur der Lederoberfläche an einer unbeschädigten Stelle abgenommen (vgl. Bild 10 auf Seite 5). Nachdem das Füllmaterial aufgetragen wurde (Bild 11 auf Seite 5), wird mit der zuvor erzeugten Negativform die Struktur der Lederoberfläche („Narbung“) in das Füllmaterial eingebracht. Die Übergänge werden dann durch Schleifen bearbeitet und die Reparaturstelle (wie bereits auf Seite 3 beschrieben) beilackiert (unter Verwendung von Haftvermittler, spezieller Lederfarbe und Klarlack).



Bild 7: Ausschneiden des beschädigten Leders



Bild 8: Eingeklebter Stützstoff



Bild 9: Anmischen des Materials zum Abnehmen der Narbung



Bild 10: Abnehmen der Narbung



Bild 11: Auffüllen des Brandloches



Bild 12: Reparaturergebnis

Grenzen der Instandsetzung

Die Grenze der Instandsetzbarkeit liegt hinsichtlich der Schadengröße – unter Beachtung des Gesamtzustandes – größenordnungsmäßig bei ca. 2 cm (entspricht etwa dem Durchmesser einer ein Euro Münze).

Fazit

Beschädigte Leder-Sitzbezüge müssen nicht zwangsläufig erneuert werden. Alternativ kommt auch eine Reparatur in Frage. Für die oben beispielhaft angeführten Fahrzeuge ergeben sich etwa 200 bis 1.000 € Ersparnis, wenn der Sitzbezug repariert statt erneuert wird.

Dipl.-Ing. (FH) Helge Kiebach MEng (TAR)

© Jede Art der Vervielfältigung ist nur mit schriftlicher Genehmigung des KTI gestattet.